



über IIAbtL

an: alle FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen
VP2, K, PA (2-fach), IAbtL, IVAbtL, II-B-2,
Akademische Verwaltung der Charité
SenWiFo, IIE und III, FNK der FU und TU

14.10.1996

Protokoll der (außerordentlichen) 63. FNK-Sitzung vom 03.09.96

Anwesend: Grauel, Lang, Sauer, Rudolph

Gäste: Lehmann, Gröger, Frömmel, Aßmann,

Protokoll: Aßmann

Beginn: 17.30 Uhr

Ende: 18.40 Uhr

Tagesordnung:

Beratung von Vorschlägen zum Gemeinsamen Hochschulsonderprogramm III (HSP III).

Die FNK wurde am 30.8.96 vom Präsidenten der Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Meyer, aufgefordert, bis zum 5. 9.96 Vorschläge für die Nutzung des HSP III vorzulegen.

Die FNK verständigt sich darüber, daß sie eine Zuständigkeit nur für Punkt 5 (Beschleunigung des Innovationstransfers Hochschule/Wirtschaft) und Punkt 6 (Innovative Forschung) der in §1 des HSP III genannten Maßnahmen sieht.

Im HSP III ist unter Punkt 6 "Förderung innovativer Forschung" die Förderung von bisher im WIP-Programm geförderten Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen möglich. In einem Brief der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur vom 30. Juli 1996 sind dazu nähere Rahmenbedingungen benannt. Daraus ergeben sich eine Reihe von Fragen, die von der FNK diskutiert werden.

Art des Beschäftigungsverhältnisses

Die Problematik der Beschäftigungsverhältnisse darf nach Auffassung der FNK nicht dazu führen, daß förderungswürdige Projekte / Personen aus diesem Grund ausscheiden. Die FNK schlägt vor, zur Lösung der Beschäftigungsproblematik, einen Förderverein für Berlin und Brandenburg zu gründen. Die Tätigkeit des Vereins sollte auf 4 Jahre begrenzt sein. Die Universität könnte die Mittelverwaltung sowie die Bereitstellung von Geräten und Arbeitsplätzen übernehmen.

Antragsverfahren

Die Anträge sollten über die Dekanate an die Universitätsleitung gegeben werden.
Empfehlenswert ist eine Vorgabe für Form und Umfang der Anträge, um den Vergleich zu ermöglichen.

Personenkreis

Die FNK empfiehlt unter dem Punkt "Innovative Forschung" nur die WIPianer zu erfassen.
An der HUB sind gegenwärtig 164 WIPianer beschäftigt.

Ranking

Über Fragen des Ranking sollen die Fakultäten entscheiden.

Teilzeitbeschäftigung

Die Teilzeitbeschäftigung wird als eine Möglichkeit gesehen, möglichst viele WIPianer weiterbeschäftigen zu können.

zu Punkt 5: Beschleunigung des Innovationstransfers Hochschule/Wirtschaft

Die FNK empfiehlt die Einrichtung eines Fonds aus dem auf Antrag eine Unterstützung (z. B. Reisekosten) zur Förderung der Zusammenarbeit mit der Industrie (z. B. Industriepraktika) bereitgestellt werden kann.

Der Vorsitzende der FNK, Prof. Grauel, wird dem Präsidenten die Position der FNK zu den diskutierten Fragen übermitteln.